

Das Mauser-Protokoll

Wer glauben möchte, dass dies eine frei erfundene Geschichte ist, soll sich dieses einmal ganz gewaltig irren. Ganz im Gegenteil! All die Menschen, sowie die darin vorkommenden Tiere hatten einmal ein irdisches Dasein. So ist auch der Ort und die Zeit in der sich diese Geschichte abgespielt hat nicht der Fantasie entsprungen.

Es ist keine Anklage oder sonstige Böswilligkeit hinter der Veröffentlichung dieses Protokolls des Mausens zu vermuten oder zu unterstellen, sondern ein rein historisches Moment der Schweizerischen Landwirtschaft verlangte dies geradezu.

Nebst dem eigentlichen Geschäft des Mausens zeigt das Protokoll aber auch klar, wo die Prioritäten liegen! So hat das Männerchor-Chränzli klare Priorität vor einer Vorstandssitzung. Aber es geht auch um «gefrefeltes» Verhalten und was mit diesen dann geschehen soll?

Ich habe mich redlich bemüht, dass Protokoll so wahrheitsgetreu wie nur möglich zu wiedergeben, was nicht ganz einfach war, da es sich um ein handschriftliches Zeitzeugnis handelt. So habe ich Orthographie und Grammatik eins-zu-eins übernommen und auch die Formatierung habe ich so gut wie es nur ging nachempfunden.

Noch ein kleiner Hinweis zu meinen Anmerkungen, die haben ich in [anm.] gesetzt.

Hinwil 06.06.2016

Jürg Zimmermann

CLARUS Photographic
juerg.zimmermann@clarus.ch

www.clarus-photographic.ch
www.zuercherland.ch

Auszuge aus dem Protokoll der Landw. Genossenschaft Gutenswil

Zu Handen der neu gewählten Mauserkommission

Aus dem Protokoll vom 6. Jan. 1951*

Unter Verschiedenem macht Hans Temperli eine Anregung betreff Mauserkorporation.

Aus dem Protokoll vom 14. Okt. 1952*

Hans Temperli macht eine Anregung betreff Mäsefang.

Es wird beschlossen auf den nächsten Samstag eine Versammlung einzuberufen betreff Mäusefang.

Versammlung den 18. Okt. 52 abends 8 1/2 Uhr im Sternen*

Traktandum: Mäsefang

Als Stimmenzähler wurde gewählt Hansruedi Temperli u. Otto Kägi

Es wird zuerst abgestimmt betreff Fang der Mäuse

Die Abstimmung ergibt Einstimmigkeit für den Fang.

Ausbezahlt wird für Scharen 40 Rp

für Mäuse 30 Rp

für kleine Mäuse u. Springer 10 Rp

Otto Schneider möchte das Mäseseeinnehmen übernehmen für den Preis von Fr 30.- für die ersten 1000 Stück, was über 1000 Stück ist 2 Rp. per Stück. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Der Verleger, Bezug und Auszahlung wird vom Verwalter der Landw. Genossenschaft besorgt. Der Kostenverteiler wird pro Hektare gemacht. Für Pachtland zahlt der Pächter. Zahlpflichtig ist alles Land welches von Gutenswilern bewirtschaftet und dessen Milchertrag nach Gutenswil eingeliefert wird. Gutenswiler Land in andere Gemeinden verpachtet ist nicht Beitragpflichtig und die Mäuse nicht zu entschädigen.

Versammlung der Milchproduzenten 19. März 1953 & 1/4Uhr im Schulhaus */**

Traktandum I Beschlussfassung betr. Der Mausebekämpfung

II Eventuell Revision der Vergütung pro Stück

III Chemische Bekämpfung

IV Verschiedenes

Der Vorstand stellt den Antrag dass das Mäusen vorläufig bis im Herbst 53 weiter geführt wird wie im Herbst 1952 beschlossen wurde, was nach reger Diskussion gut geheissen wurde, und dass für Wühlmause ab 1. Mai 1953 20 Rp. und für Schären 40 Rp vergütet werden. Betreff Chemische Bekämpfung gibt W. Gräff erschöpfende Auskunft über den Sinn der Bekämpfung und wie sie durchgeführt werden soll. Nach etwas kürzerer Diskussion wird auch dieses Traktandum gutgeheissen, und im Frohndienst ausgeführt wie folgt:

Bis und mit 3 Hekt. 1/2 Tag

" " 6 Hekt. 1 Tage

" " 9 " 2 "

und was darüber ist 3 Tage

Für die richtige Durchführung wird Otto Schneider als Obmann gewählt und er sorgt auch für den Nachschub.

Aus dem Protokoll vom Samstag den 9. Jan 1954

Traktandum 3.

Orientierung und Antrag des Vorstandes auf Gründung einer Mauserkorporation und Bestellung einer Kommission. Der Präsident orientiert über das Entstehen der Mauserangelegenheit und weist darauf hin, dass man anfänglich nie mit

einem solchen grossen Zahlenausmass gerechnet habe wie es angenommen hat, darum auch im Interesse der Genossenschaft der Vorstand es als notwendig erachte, und gleichzeitig der Versammlung Antrag stellt für die Neuwahl einer separaten Mauserkommission, welche dann die Gesamte Abrechnung erledigt. Im Interesse einer raschen Erledigung der Abrechnung stellt Otto Schneider Antrag dass Verwalter Gräff die Abrechnung noch erledigt, auch Otto Kägi unterstützt diesen Antrag

Es wird abgestimmt:

für den Antrag vom Vorstand 14 Stimmen

für den Antrag Otto Schneider 11 Stimmen

Somit ist der Antrag vom Vorstand zum Bschluss erhoben. ~~Für den Antrag~~ und es werden gewählt für die neue Kommission: als erstes Mitglied Hans Temperli

als zweites " Gottlieb Schulthess

und als dittes " Otto Schneider

als Präsident wird Gottl. Schulthess gewählt.

Walter Schüepp wünscht dass zu handen der neu gewählten Kommission Protokoll-Auszüge die sich auf Antrags und Versammlungsbeschlüsse beziehen betreff der Mauserei zur Verfügung zu stellen.

Vorstandssitzung vom 16. Jan. 1954 Abends 8 Uhr Sternen

Otto Schneider übernimmt den Kassier er hat sämtliche Kosten zusammen gerechnet und sie machen 4257 Fr und wenn wir dies Summe durch die 274.65 Hektaren teilen so müssen wir pro Hektare 15.50 Fr belasten. Unser Präsident Gottlieb Schulthess hat sich auch für Statuten erkundigt und eine solche erhalten.

Wir hatten die Mauserversammlung auf den 30 Jan festgelegt mussten sie aber auf den 3. Febr verschieben, da am 30. Jan das Männerchor-Chränzli Volketswil abgehalten wird.

Wir legten auch nachfolgende Traktandenliste fest:

1. Wahl von 2 Stimmzählern
2. Protokol
3. Orientierung über Verleger und Abrechnung pro 52. u. 53.
4. Beschlussfassung betref weiterführung des Mausens,
und festsetzung der Mäuseentschädigung
5. Besoldung des Vorstands
6. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren
7. Eventuell beratung der Statuten
8. Verschiedenes

Für die Richtigkeit	der Präsident	der Aktuar
[Unterschrift]	G. Schulthess	Hans Temperli

Mauserversammlung vom 3. Febr 54 8 Uhr im Schulhaus

Gottlieb Schulthess eröffnet die Versammlung und verlas die Traktandenliste wie oben sie wurde stillschweigend genehmigt.

1. Als Stimmzahler wurden vorgeschlagen und gewählt:

Werner Frei und Heinrich Bosshard.

2. Ich verlas die Protokolauszüge die uns Albert Veter herausschrieb, was wir im bestens verdanken. Wir haben uns in allen berechnungen an diese Protokole gehalten.

3. Orientierung über Verleger und Abrechnung pro 1952/53.

Otto Schneider gab ausführlich bericht über Berechnung, und pro Hektare müssen 15.50 Fr belastet werden um die rund 17000 Mäuse und die Unkosten zu deken. Er gibt den ganzen Verleger genau bekannt, damit alle Anwesenden die grösse ihres landwirtschaftlichen Landes verrechnen,

so wie die Totalbelastung und die Summe die noch zu Zahlen ist oder vergütet wird. Der Verleger liegt 10 Tage zur einsicht bei Otto Schneider auf, und nach dem Zaltage wird er die Beträge einziehen um die Abrechnung möglichst rasch zu erledigen.

4. Beschlussfassung betref weiterführung des Mausens.

1. Der Präsident gibt bekannt dass der Vorstand den Antrag stellt weiter zu mausen.

2. Rudolf Temperli Trachsler und Walter Temperli Amt stellen den Antrag das Mause aufzugeben.

3. Hermann Hertig stellt den Antrag zuerst fertig Abrechnen und erst im Frühjahr weiter Beschlüss fassen.

E. Bachhofner unterstütz diesen Antrag.

Es wird Abgestimmt für den Antrag des Vorstandes
entfiehlen 13 Stimmen

Für den 2 Antrag von Rudolf und Walter Temperli
entfiehlen 11 Stimmen

Für den Antrag von H. Hertig wahren 0 Stimmen.
Also muss weiter gemausert werden.

4a Festsetzung der Mäuse entschädigung:

Der Vorstand stellt den Antrag für Schären 30 Rp

Wühlmäuse 20 Rp Spring und kleine 10 Rp

J Hagedorn stellt den Antrag fast alle Mäsue 20 Rp ausgenommen die ganz kleinen 10 Rp.

Hermann Hertig stellt den Antrag grosse Mäsue 10 Rp und die kleinen 5 Rp

Es wird Abgestimmt:

Antrag des Vorstandes 13 Stimmen

" J Hagedorn 6 "

" H Hertig 0 "

[man rechne:5 enthaltungen]

5 Besoldung des Vorstandes:

Der Präsident gibt die Diskussion frei

Jakob Hotz ist der Meinung 3 Fr pro Sitzung sei angemessen

E. Fürst stellt den Antrag für den Kassier 50 Fr

W. Temperli Amt stellt " " " 30 Fr

Es wird Abgestimmt:

Antrag E Fürst macht 10 Stimmen

Antrag W. Temperli " 6 Stimmen

Das Sitzungsgeld von 3 Fr wird auch gutgeheissen

6. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren:

Es wurden vorgeschlagen und gewählt:

J. Hagedorn Junior und Otto Kägi Junior

7. Beratung der Statuten

Otto Schneider ist der Meinung di Statuten zu Beraten und Protokolieren

E. Bachofner stellt den Antrag auf der bisherigen Grundlage weiterzufahren, was auch J. Hotz unterstützt Der Antrag von E. Bachofner wird einstimmig gutgeheissen.

8. Verschiedens: Es wird von Walter Schüep und Otto Schneider den Antrag gestellt: Wer gesehen wird beim Mäuse und Fallen stehlen soll keine Auszahlung erhalten. Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

Otto Schneider wirft die Frage auf, soll mit Gottlieb Meier geschehen der in obigem Sinne gefrefelt hat.

Josef Schneider stellt den Antrag Gottlieb Meier soll für das Jahr 53 die Auszahlung noch erhalten, und nachher soll ihm das mausen verboten werden, auch dieser Antrag wurde gutgeheissen. Schluss der Versammlung 9 1/2 Uhr

Für die richtigkeit der Präsident:

der Aktuar:

[Unterschrift] G. Schulthess

Hans Temperli

Vorstandsitzung vom 19. April 54 8 Uhr im Sternen

Der Unterzeichnete verlas die erste Vorstandsitzung.

Otto Schneider legte uns die Rechnung 52-53 vor

Sie weist den Betrag von 1780.55 Fr Einnahmen und

1737.05 Fr Ausgaben einen Vorschlag

von 43.50 Fr auf

Wir hatten die Rechnung geprüft und genehmigt.

Für die Richtigkeit der Präsident: G. Schulthess

der Aktuar: Hans Temperli

Mauserversammlung 1. April 55 im Schulhaus

Traktanden: 1. Stimmzähler

2. Beschlussfassung betref Weiterführung des Mausens

3. Entschädigung der Mäuse

Anschliessend an eine Wasserversorgungsversammlung konnte unser

Präsident G. Schulthess ca um 9 1/2 Uhr die möglichst kurz gefasste

Versammlung noch schnell abhalten

1. Als Stimmzähler wurden Franz Temperli und Werner Fürst gewählt.

2. Unser Präsident stellte den Antrag weiter zu Mäusen damit nicht in einem späteren Jahr wieder eine Verherung von Mäusen auftreten könne.

E. Perrenon unterstützt diesen Antrag. Es wurden kein gegen Antrag gestellt, somit wahr das Weitermausen beschlossen.

3. Die grossen Mäuse wurden auf 30 Rp erhöht

Die Schären auf 40 Rp.

Die Springer und jungen Mäuse 10Rp.

Otto Schneider erklärte er nehme die Mäuse unter der gleichen Bedingung ab wie letztes Jahr 2 Rp pro Stück. G. Schulthess konnte um 10 Uhr die Versammlung schliessen und in den Sternen abtreten lassen.

Für die richtigkeit der Präsident: G. Schulthess

der Schreibende: Hans Temperli

Vorstandssitzung den 16. Juni 55 im Sternen

Abnahme der Rechnung

Es mussten nur 3 Fr pro Hektare eingezogen werden, im ganzen wurden 1954 2774 Mäuse gefangen

Die Einnahmen betragen	471.55
die gesamten Ausgaben	<u>257.95</u>
Einnahmen überschuss	213.60
Saldo vom Vorjahr	<u>43.50</u>
Saldo auf neue Rechnung	<u>257.19</u>

Hans Temperli

Vorstandssitzung den 24. März 56 im Sternen

Es wurde zuerst diskutiert ob für dieses Jahr eventuell Giftweizen mausen in frage komme. Wir waren aber bald einstimmig der Meinung dass man nach diesem strengen Winter zuerst noch einen Sommer abwarten wolle.

Abnahme der Rechnung

Es wurden im ganzen nur 1285 Mäuse gefangen, somit mussten nur 2 Fr pro Hektare eingezogen werden. [über 2 Fr wurde 1.60 korrigiert]

<i>Total Einnahmen</i>	<i>264.60</i>
<i>" Ausgaben</i>	<i><u>221.50</u></i>
<i>Vorschlag pro 55</i>	<i>43.10</i>
<i>Saldo vom Vorjahr plus Barschaft</i>	<i><u>257.10</u></i>
<i>Saldo auf neue Rechnung</i>	<i><u>300.20</u></i>

Wir vertagten die Mauser Generalversammlung auf Dienstag den 4. April 8 1/4 Uhr in den Sternen.

die Traktanden 1. Protokoll

2. Abnahme der Rechnung

3. Beschlussfassung betref Mäusefang 56 und entschädigung

derselben. 4. Beschlussfassung betref der verwendung des Saldos bei eventueller aufhebung der Mauserkorporation. 5 Wahlen

6 Verschiedens

Hand Temperli

Generalversammlung 3. April 56 im Sternen

Als Stimmenzähler wurden Otto Kägi u. Rud. Dietrich gewählt. 1. Das Protokoll wurde verlesen und genehmigt. 2. Die Rechnung wurde ebenfalls verlesen. im ganzen wurden 1285 Mäuse gefangen, es musste nur 1.60 Fr. Pro Hektare eingezogen werden, das Vermögen beträgt 300 Fr. 3. Der Vorstand stellt den Antrag weiter zu Mäusen. Walter Temperli ist der Meinung man könne das mausen aufheben.

Er stellt auch den Antrag dafür, und es wurde abgestimmt.

Für den Antrag des Vorstandes waren 8 Stimmen

Für den Antrag W. Temperli " 2 Stimmen

Für die Schären wurde bis dahin 40 Rp bezahlt.

*Walter Schüep ist der Meinung 50 Rp. wäre nicht zu viel. Alle 12 Anwesenden waren einverstanden damit. Die Mäuse wurden gleich belassen auf 30 Rp junge und Springer 10 Rp. 4. Betref verwendung des Vermögens sind die Anwesenden der Meinung noch keinen Beschluss zu fassen sondern selber aufzubewahren und eher zu reduzieren als grösser zu machen, wenn es zu einer aufhebung kommen sollte. 5. Wahlen der Schreibende erklärt den Rücktritt, kann aber von den Anwesenden überredet werden noch ein Jahr mitzumachen. Vom Präsident und Kassier liegt kein Rücktritt vor, so werden alle deri in Globa für ein weiteres Jahr bestätigt. Das Abnehmen der Mäuse übernimmt weiterhin unser Kassier Otto Schneider wieder für 2 Rp pro Stück. 6. Unter Verschiedenem wird ~~die~~ *diskussion* nichts mehr verhandelt und unser Präsident kann die Versammlung um 9 1/2 Uhr beschliessen, damit noch ein Jass gemacht werden kann*

für die Richtigkeit der Präsident:

der Aktuar: Hans Temperli

[eine rücktrittsgesuch liegt vor]

Gutenswil den 3. April 56

*Unterzeichneten erklärt den Rücktritt aus dem
Vorstand der Mauserkorporation auf Geleralversammlung
am 3. April 1956*

Hans Temperli

Vorstandssitzung 19. Febr. 57 im Sternen

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wurde verlesen und genehmigt. ebenso die Rechnung. Es wurden 1956 1439 Stück Mäuse gefangen. Unser Kassier Otto Schreiber musste 1.70 Fr pro Hektare einziehen

Total Einnahmen	280.10 Fr
" Ausgaben	257.80 "

Der Vorschlag im Rechnungsjahr betrug 28.60

der Saldo auf neue Rechnung 328.60

Wir diskutierten noch über den Ankauf von Giftweizen und die Anschaffung von etwa 3 bis 4 Mauserflinten zur bekämpfung der Springer.

Wir sind der meinung bei deren Anschaffung gegen eine kleine Gebühr abzugeben. Beratung der Traktandenliste. Das Datum der Versammlung kann noch nicht festgelegt werden.

1. Protokoll
2. Abnahme der Rechnung
3. Beschlussfassung betref Mäusefang und deren Entschädigung
4. Antrag für den Ankauf von Giftweizen und Anschaffung von 3 bis 4 Flinten.
5. Verschiedens.

Für die Richtigkeit der Aktuar

H. Temperli

Generalversammlung 8. März 57 im Schulhaus

1. Protokoll 2. Rechnung

3. Beschlussfassung betref weiter Mäusen, und deren entschädigung

4. Beratung über Giftweizen ankauf und anschaffung von Flinten 5. Verschiedenes

Als Stimmzähler wurde Hansruedi Temperli vorgeschlagen und gewählt.

1. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verlesen und unter verdankung an den Schreibenden abgenommen.

2. Die Rechnung wurde ebenfalls verlesen, sie weist einen Kassabestand von 328.80 Fr auf. Es wurden 1440 Mäuse gefangen und es musste pro Hektare 1.70 eingezogen werden.

3. Der Vorstand stellt den Antrag weiter zu Mäusen, es wird kein gegenantrag gestellt. Die Entschädigung wird gleich belassen.

4. Betref Giftweizen ankauf sind die Anwesenden der Meinung 25kg anzuschaffen und für 3 Fr per kg abzugeben. Man gedenkt 3 Flinten anzuschaffen und pro Tag für 20 Rp abzugeben, was Ottot Schneider besorgen wird. Anwesend waren nur 9 Landwirte.

Unter Verschiedenem wird nichts mehr Dskutiert, und unser Präsident

G. Schulthess kann die kleine Schar in den Sternen abtreten lassen.

Für die Richtigkeit: H Temperli

Vorstandssitzung 24 Febr. 58 im Sternen

Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wurde verlesen und genehmigt. Otto Schneider verliest die Rechnung, es wurden im ganzen 8287 Mäuse gefangen, was eine beträchtliche Zahl ist. Er musste pro Hektare 8.50 Fr einziehen. Die Einnahmen betragen 1461.30 Fr die Ausgaben 1304.70 Fr somit ein Saldo auf neue Rechnung 156.60 Fr.

Die Generalversammlung wird auf Sonntag den 9 März anschliessend an die Forstversammlung vertagt. Die Traktandenliste ist wie gewohnt 1. Protokoll 2. Abnahme der Rechnung 3. Beschlussfassung betreff Mäusefang und deren Entschädigung 4. Wahlen 5. Verschiedenes.

Wenn das Mäusen weiter geführt wird sind wir der Meinung den ansatz gleich zu belassen, grosse Mäuse 30 Rp. Springer und kleine 10 Rp und Schären 40 Rp. Wenn die Springer noch mehr überhand nehmen sollten, muss man prüfen, ob wieder gemeinsam Giftweizen gelegt werden soll.

Nach einigem diskutieren kann G. Schulthess die Vorstandssitzung schliessen

Für die Richtigkeit: Hans Temperli

Generalversammlung 9. März 58 im Schulhaus

Anschliessend an die Forstversammlung kann unser Präsident G. Schulthess die 12 Anwesenden begrüssen.

1. Protokoll
2. Abnahme der Rechnung
3. Beschlussfassung betref Mäusefang und deren Entschädigung
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Als Stimmzähler wurde vorgeschlagen und gewählt Max Vetter.

1. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird verlesen und unter verdankung an den Schreibenden abgenommen.
2. Die Rechnung wird vom Kassier Otto Schneider verlesen. Es wurden im ganzen 8287 Mäuse gefangen es musste 8.50 Fr pro Hektare eingezogen werden. Die Rechnung weist einen Vorschlag von Fr. 156.00 auf. Sie wird unter verdankung an den Kassier abgenommen.

3 Betref weitermausen, ist ein schlimmeres Kapitel, da etliche Landwirte 100 Fr und mehr bezahlen mussten. Der Vorstand stellt den Antrag weiter mausen (zwar nicht einstimmig da der Schreibende auch nicht dafür ist). Hermann Hertig stellt den Antrag das Mausen aufzuheben, dies wird von Hansruedi Temperli Amt R. Meisterhans und Albert Kägi unterstützt.

Es wird abgestimmt: für das Mausen sind 2 Stimmen

für die aufhebung sind 6 Stimmen. Das noch überblibende Geld soll für Giftweizen ferwendung finden.

Somit kann unser Präsident die Versammlung aufheben.

Für die Richtigkeit: Hans Temperlin

Vorstandssitzung 12. Nov. 58 im Sternen

Unser Rechnungsteller Otto Schneider legt uns die Schlussabrechnung vor. Es wurden nach der Letzten Abrechnung noch 247 Mäuse gefangen und er musste noch 74.10 Fr ausbezahlen. Es sind bei ihm noch 19 kg Giftweizen. Es ist am schluss noch ein Vermögen von Fr 63.55 was Otto Schneider auf ein Sparheft legt. Wir haben die Rechnung abgenommen und somit unseren Kassier entlastet.

Für die Richtigkeit: Hans Temperli

Aus dem protokoll lässt sich nun verschiedens heraus lesen.

- Gutenswil umfasste 1954 ca. 274.65 hektaren land
- In der zeit von 1952 bis 1958 wurden 31032 mäuse gefangen
- Aus den abstimmungsresultaten lässt sich ableiten, dass die mauserkorporation im januar 1954 aus mind. 25 mitglieder bestand
- Nebst dem mausen gab es noch andere wichtige geschäfte:
 - Forstwirtschaft
 - Wasserversorgung
- Das gesellige beisammensein war sehr wichtig

Mitglieder der Mauser-Korporation (gegengeprüft mit der mitgliederliste)

Ernst Bachhofner	Jg. 1895 Landw. Gutenswil 03.04.74 Austritt
Heinrich Bosshard	Jg. 1916 Landw. Gutenswil
Rudolf Dietrich	Jg. 1884 Landw. Gutenswil 09.03.1963 Tod
Werner Frei	Jg. 1923 Landw. Gutenswil
Ernst Fürst	Jg. 1895 Landw. Gutenswil 17.10.1960 Tod
Werner Fürst	Jg. 1927 Landw. Gutenswil
Jakob Hagedorn	Jg. 1878 Landw. Gutenswil 31.12.1956 Austritt
Jakob Hagedorn Junior	Jg. 1908 Landw. Gutenswil 26.03.1976 Tod
Hermann Hertig	Jg. 1911 Landw. Gutenswil 30.03.1977
Jakob Hotz	Jg. 1873 Landw. Gutenswil 03.06.1960 Tod
	Jg. 1905 Landw. Gutenswil 31.03.1984 Tod
Albert Kägi	Jg. 1894 Lande. Gutenswil 21.01.1971 Tod
Otto Kägi	Jg. 1895 Landw. Gutenswil 01.04.1985 Tod
Otto Kägi Junior	Jg. 1921 Landw. Gutenswil
Rudolf Meisterhans	Jg. 1908 Landw. Gutenswil 30.01.1988 Tod
Emil Perrenon	Jg. 1903 Landw. Gutenswil 31.12.1987
Josef Schneider	Jg. 1913 Hilfsmechaniker
(Joseph Schnyder)	
Otto Schneider (Kassier)	Jg. 1903 Landw. Gutenswil 23.03.1976 Tod
Walter Schüepp	Jg. 1910 Landw. Gutenswil 14.05.1981 Tod
	Jg. 1939 Landw. Gutenswil
Gottlieb Schulthess (Präsident)	Jg. 1922 Landw. Gutenswil 22.05.1982 Tod
Franz Temperli	Jg. 1919 Landw. Gutenswil
Hans Temperli (Aktuar)	Jg. 1918 Landw. Gutenswil 25.05.1966 Tod
Hansruedi Temperli	Jg. 1929 Landw. Freudwil
	Jg. 1934 Landw. Gutenswil
Walter Temperli-Kern	Jg. 1924 Landw. Gutenswil
	Jg. 1922 Landw. Gutenswil
Rudolf Temperli Trachsler	Jg. 1883 Landw. Gutenswil 1962 Tod
Max Vetter	Jg. 1936 Landw. Gutenswil 20.06.1983 Tod
Albert Vetter	Jg. 1909 Landw. Gutenswil

Gegengeprüft, bzw. findet hier Erwähnung

*** Versammlungsprotokolle 1907-1953**

Die Stellen sind mit einem «X» markiert und mehr oder weniger eins-zu-eins im Mauser-Protokoll wiedergegeben worden.

**** Protokoll der Landw. Genossenschaft – Gutenswil 1947-1961**

Vorstandssitzung vom 5. Febr. 1952 abends 8 1/4 Uhr im Depot

An der Milchproduzentenversammlung soll unter Traktandum Verschiedenes der Mäusefang behandelt werden.

Vorstandssitzung vom 16. März 1953 abends 8 1/4 Uhr im Depot

Traktandum 3. Mausei und Finanzierung

W. Gräff gibt bekannt dass bis dato 1896 Mäuse abgeliefert wurden. Es wird beschlossen dass für Wülmäuse noch bis Ende April 30 Rp. und für Schären 40 Rp. Entschädigt werden und nachher 20 Rp. und 40 Rp. Für Durchführung Chemischer Bekämpfung stellt W. Gräff Antrag was auch gutgeheissen wird.

Vorstandssitzung vom 30. Okt. 1953 abends 8 1/2 Uhr im Depot

Traktandum 4. Mausei, event. Abschluss pro 1953

Betreff dem Mausei ist der Vorstand der Meinung bis Ende Jahr laufen zu lassen. Die Definitive Abrechnung und Auszahlung erfolgt nach Neujahr.

Vorstandssitzung vom 2. Jan. 1954 abend 8 1/4 Uhr

Traktandum 1. Mauserabrechnung und Verleger

Betreff der Mauserangelegenheit orientiert der Präsident und Edwin Rüegg ist der Auffassung dass eine Separate Kommission hierfür gewählt werden soll, welche den Verleger und die Abrechnung ausarbeitet und das Finanzielle regelt. Dieser Vorschlag wird als eine gute Lösung empfunden und soll der Milchlieferanten-Versammlung vorgeschlagen werden. Diese findet am 9. Jan. 1954 8 1/4 Uhr im Schulhaus festgestult statt – Traktandum 3. Orientierung und Antrag des Vorstandes auf gründung einer Mauserkommission.

Quelle: Landi ZOLA Illnau